

## **Niederschrift**

**der 8. Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses Am Mellensee am Montag, dem 31.08.2020 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee**

---

### **Öffentlicher Teil**

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:06 Uhr

Teilnehmer:

**Fraktion CDU**  
Dargo Porath

**Fraktion Die Linke**  
Judith Kruppa

**Fraktion SPD**

**Fraktion UWG/LV B90/ Die Grünen/ BI Am Mellensee**  
Thomas Kosicki  
Maik Tscherwinka

**Sachkundige Einwohner**  
Uwe Hürdler  
Jörg Kruppa  
Erhard Bischert

Entschuldigt: Bert Daske  
Torsten Rarrasch

Gäste:

Gemeindevertreter: Dirk Pehnert  
Tobias Jahnke

Ortsbeiratsmitglieder: Uwe Hoffmann

Verwaltung: Christina Richter Teamleiterin I  
Petra Dornbusch Teamleiterin II  
Thomas Meier SB Bauverwaltung

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil**

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
04. Einwendungen zur Niederschrift der 7. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. BSV – Beschluss der überplanmäßige Aufwand/Auszahlung für die Maßnahme I19-0026  
Fertigteilgarage Kita OT Sperenberg
07. Diskussion zur Geltendmachung von kausalen Folgekosten für B-Pläne in  
städtebaulichen Verträgen
08. Diskussion über die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Am Mellensee
09. Diskussion zur Festsetzung der Umlage für die Wasser- und Bodenverbände über die  
Grundsteuer A und B ab 01.01.2021 – Anhebung des Hebesatzes

10. Diskussion über die Umverteilung von Mitteln zu Gunsten der Brücke Küsterweg Sperenberg
11. MV – Kalkulation der Elternbeiträge und Verpflegungsentgelte für die Einrichtungen Kita und Hort der Gemeinde Am Mellensee
12. Informationen und Anfragen

#### **Zu 01. Eröffnung der Sitzung**

Herr Kosicki begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Kosicki stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 4 von 5 Mitglieder anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

#### **Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Es gibt keinen Änderungsantrag.

#### **Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 7. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen.

#### **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Herr Pehnert erkundigt sich nach dem Stand der Anfrage zur Umwidmung der bewilligten Fördermittel aus dem Bundesinvestitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020.

Frau Richter erläutert, dass der Landkreis eine positive Empfehlung zur Umwidmung abgegeben hat. Die Gemeinde muss nun einen Zeitplan zur Umsetzung des Vorhabens bis Dezember 2020 bei der ILB einreichen. Weiterhin gibt sie bekannt, dass es eine neue Förderrichtlinie zur Schaffung von Kitaplätzen gibt. Die Förderung beträgt 10,0 T€ pro Platz.

#### **Zu 06. BSV Beschluss der überplanmäßige Aufwand/Auszahlung für die Maßnahme I19-0026 Fertigteilgarage Kita OT Sperenberg**

Herr Kosicki erteilt Herrn Meier das Wort zur Erläuterung des Vorhabens und der Notwendigkeit der überplanmäßigen Mittelbereitstellung. Herr Meier zeigt die Problemlage der Unterstellmöglichkeiten in der Kita auf und erklärt dazu, dass die Vorschriften im Bereich einer Kita so sind, dass die Kinder sich selbstständig das Spielzeug holen sollen und auch wegräumen. Dazu ist es wichtig, dass auch die Öffnung dieser Räume durch kindgerechte Türen erfolgt. Im Anschluss daran gibt es eine Diskussion, dann erklärt Herr Porath, dass er sich vor Ort das genau von Kitaleitung und Bauverwaltung hat aufzeigen lassen. Es ist notwendig für die vorgeschlagene Variante mit den zwei Garagen und dem in der Mitte verbundenen Dach die Mittel bereitzustellen. Die eingeholten Kostenvoranschläge belegen das. Die Abstimmung ergibt alle 4 anwesenden Mitglieder sind dafür.

#### **Zu 07. Diskussion zur Geltendmachung von kausalen Folgekosten für B-Pläne in städtebaulichen Verträgen**

Zunächst beantragt Herr Kosicki für Herrn Pehnert das Rederecht. Es stimmen alle 4 Mitglieder zu. Herr Kosicki übergibt Herrn Pehnert das Wort. Herr Pehnert erläutert, dass die kausalen Folgekosten für B-Pläne in städtebaulichen Verträgen vereinbart werden können. Künftig sollte den Gemeindevertretern rechnerisch dargelegt werden, was möglich ist, zu vereinbaren. Es folgt eine Diskussion der Mitglieder. Als Fazit wird festgelegt, dass es künftig eine frühzeitige Einbindung, beim Entwurf in 1. Lesung für den Finanzausschuss geben soll.

#### **Zu 08. Diskussion über die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung Am Mellensee**

Frau Kruppa macht Ausführungen zu der vorgelegten Geschäftsordnung. Aus Gründen von gesetzlichen Vorschriften konnten nicht alle gewünschten Änderungen eingearbeitet werden. Die Diskussion ergibt, dass der § 6, Abs. 1 letzter Satz zu ändern ist. „Und wenn möglich“ ist zu streichen und am Ende des Satzes „und nachrichtlich an den Vorsitzenden der GV zu senden“ ist einzufügen. Mit dieser vorgeschlagenen Änderung wird die Geschäftsordnung einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

#### **Zu 09. Diskussion zur Festsetzung der Umlage für die Wasser- und Bodenverbände über die Grundsteuer A und B ab 01.01.2021 – Anhebung des Hebesatzes**

Durch das Steueramt wurde eine Übersicht zur Diskussion über die weitere Verfahrensweise mit der Umlage für die Wasser- und Bodenverbände vorgelegt. Auf Grund der Änderung des § 80 des Brandenburgischen Wassergesetzes zum 01. Januar 2021 kann der Beitrag nicht wie bisher auf dem jährlichen Steuerbescheid des Bürgers bekanntgegeben werden. Grund dafür ist, dass sich der Beitragsbemessungsfaktor künftig in 1. Siedlungs- und Verkehrsfläche, 2. Landwirtschaft und 3. Waldflächen untergliedert. Dadurch kommt es zur Änderung des Beitrages für den einzelnen Bürger. Zunächst muss der Bescheid des jeweiligen Verbandes der Gemeinde zugestellt werden und danach kann durch die Gemeinde eine neue Satzung mit Kalkulation erstellt werden. Die Bescheide werden nicht vor Anfang nächsten Jahres erwartet. Somit muss die Umlage der Verbände zunächst vom Steuerbescheid genommen werden.

In der vorliegenden Übersicht wird dargestellt, dass es die Möglichkeit gibt, die Umlage in den Hebesatz einzurechnen. Weiter wird angezeigt, dass der Hebesatz unter dem Landesdurchschnitt liegt und es wird auf die Wechselwirkung des Finanzausgleichs hingewiesen. Es folgt eine Diskussion über das „Für“ und „Wider“. Herr Kosicki beauftragt die Verwaltung abzu prüfen, ob die Umlagebeiträge für das Jahr 2021 im Jahr 2022 auf den Steuerbescheiden mit veranlagt werden können. Die Gemeinde würde dann mit den Umlagebeträgen vom Jahr 2021 gegenüber den Verbänden in Vorleistung gehen.

Die Anhebung der Steuerhebesätze sollen die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses in ihren Fraktionen besprechen. Der TOP soll in der nächsten Sitzung erneut diskutiert werden und eine Richtlinie zur Bearbeitung an die Verwaltung gegeben werden.

Die Abstimmung zur Verfahrensweise ergibt: 3 dafür, 1 dagegen.

#### **Zu 10. Diskussion über die Umverteilung von Mitteln zu Gunsten der Brücke Küsterweg Sperenberg**

Herr Kosicki stellt die Problematik vor. Die Sanierung der Brücke Küsterweg OT Sperenberg muss dringend durchgeführt werden. Es handelt sich hier um einen Schulweg. Der Bau der Brücke war im Haushaltsplan nicht vorgesehen und sollte nach Prüfung der Höhe der benötigten Mittel außerplanmäßig durchgeführt werden. Für die Deckung war die Rücklage vorgesehen, die zwischenzeitlich jedoch für den Bau einer neuen Kita im OT Rehagen per Beschluss eingesetzt wurde.

Herr Porath hat den Vorschlag, die Mehrerlöse aus den Verkäufen der Häuser durch die WVM zu einem Teil für neue Investitionen in der Gemeinde einzusetzen. Dieses sollte dann so auch beschlossen werden. Frau Dornbusch erklärt, dass die Mehrerlösklausel in dem Notarvertrag besagt, dass die erzielten Mehrerlöse an die Gemeinde abzuführen sind. Einen Beschluss bedarf es nur, sollten die Mittel in der WVM verbleiben und für die Modernisierung der Wohnungen eingesetzt werden. Herr Kosicki spricht sich dafür aus, dass die Mehrerlöse aus den Veräußerungen zu 50% im Gemeindehaushalt verbleiben.

### **Zu 11. MV – Kalkulation der Elternbeiträge und Verpflegungsentgelte für die Einrichtungen Kita und Hort der Gemeinde Am Mellensee**

Frau Richter stellt die MV vor. Herr Pehnert fragt nach, warum ein Platz mit 12 Std. das doppelte kostet wie ein Platz mit 6 Std. Die Betriebskosten würden in dem Fall gleichbleiben. Die Staffelung sollte in den Fraktionen besprochen werden. Herr Pehnert selbst schlägt eine Differenzierung vor. Die Mitglieder nehmen die Kalkulation zur Kenntnis. Es gibt keine weiteren Anfragen dazu.

### **Zu 12. Informationen und Anfragen**

Frau Richter fragt die Mitglieder des Ausschusses nach einem Votum zu folgendem Sachverhalt: Das Land hat Vorschriften erlassen, wie mit Elternbeiträgen in der Zeit der Notbetreuung umzugehen ist.

Am 18. März 2020 wurden die Kitas geschlossen, der Beitrag musste jedoch für den ganzen Monat bezahlt werden.

Die Personensorgeberechtigten, die eine Notbetreuung in Anspruch nehmen konnten, hatten durchgehend Elternbeiträge, auch für den ganzen Monat Juni 2020 zu bezahlen. Personensorgeberechtigte, die ab 15. Juni 2020 (Regelbetrieb) die Einrichtung wieder in Anspruch nehmen konnten, brauchten für den Monat Juni nicht zu bezahlen. Diesen Sachverhalt haben Eltern an die Verwaltung herangetragen und bitten um Gleichbehandlung. Sie wollen für Juni 2020 auch nur den halben Beitrag bezahlen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses geben die Empfehlung, den Eltern die in der Notbetreuung waren, auch nur den hälftigen Monatsbeitrag Juni in Rechnung zu stellen. Ab Juli zahlen dann alle wieder gemäß Betreuungsvertrag.

Herr Bischert fragt nach wie der Stand der Friedhofssatzung ist. Nach seiner Meinung klafft seit der Vergabe der Grünflächenpflege eine enorme Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen, die jährlich aus dem Gemeindehaushalt finanziert wird. Weiterhin fragt er nach dem schon seit längerem geforderten Bußgeldkatalog sowie nach einer Satzung für Ordnung und Sicherheit. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Leistungen, die der Bauhof an privaten Grundstücken erbringt, auf die Eigentümer umgelegt werden.


Die Antworten auf diese Anfragen erwarten die Mitglieder in der nächsten GV-Sitzung vom Bürgermeister.

Herr Hürdler fragt nach dem Stand der Fördermittel für das Gemeindehaus und warum es keinen Baubeginn für das FFW Gerätehaus gibt. Diese Antworten werden ebenfalls zur nächsten GV-Sitzung vom Bürgermeister erbeten.

Weiterhin bittet der Ausschuss um Zuarbeit, welche Liegenschaften im Gemeindeeigentum sind.

Eine Liste der übertragenen und noch nicht begonnenen Investitionen wird ebenfalls eingefordert.

Am Mellensee, 10.09.2020



Kosicki  
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses